

# Schweizer Sonderbeauftragter für die Stasi-Tätigkeit ! ?

*Hans-Ulrich Helfer*

***In den nächsten Monaten wird in Bern entschieden, ob ein Sonderbeauftragter für die Tätigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR eingesetzt werden soll. Da der Autor gegenwärtig selber an der Aufarbeitung der Stasi-Akten arbeitet und im Rahmen eines bewilligten Forschungsantrages bereits mehrere Tage bei der sogenannten Gauck-Behörde in Berlin Akten eingesehen hat im folgenden einige Informationen zur Thematik.***

Am 14. Juni 1995 reichte Nationalrat **Walter Frey** (SVP) eine Parlamentarische Initiative ein, in der er verlangte, dass ein Sonderbeauftragter einzusetzen sei. Dieser solle über die Tätigkeit des **Ministeriums für Staatssicherheit (MfS)** der ehemaligen DDR in der Schweiz Klarheit schaffen sowie Bundesversammlung und Öffentlichkeit über seine Erkenntnisse und Massnahmen orientieren. Der Nationalrat gab am 17. Juni 1996 der Parlamentarischen Initiative Folge, worauf die Rechtskommission des Nationalrates einen Bericht mit einem Entwurf zu einem Bundesbeschluss im Sinne der Initiative ausarbeitete und den Bundesrat Ende 1997 zur Stellungnahme einlud.

Mitte Juni 1998 hat der Bundesrat die Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesbeschlusses über die Untersuchung des Verhältnisses der Schweiz zur ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik gutgeheissen. Er hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement beauftragt, die Stellungnahme an die Rechtskommission des Nationalrates zu überweisen.

Der Bundesrat hat sich schon aufgrund mehrerer parlamentarischer Vorstösse zum Anliegen einer besonderen Untersuchung der fraglichen Materie geäussert und sich jeweils für eine möglichst umfassende Aufklärung der Stasi-Aktivitäten in der Schweiz ausgesprochen. Er hielt die historische Aufklärung aber vorab für eine Aufgabe der unabhängigen Wissenschaft.

Nach Verabschiedung des Beschlusses durch die Eidgenössischen Räte (wahrscheinlich in den nächsten Monaten) wird die Federführung für das Geschäft an das

Eidgenössische Departement des Innern übergehen.



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR bewilligte **Hans-Ulrich Helfer** vor rund zwei Jahren einen Forschungsantrag zum Zwecke der politischen und historischen Aufarbeitung. Der Antragsteller hat mehrere Tage in Berlin Akten eingesehen und ihm stehen verschiedene Dossier zur Verfügung. Zu einigen von Nationalrat **Walter Frey** geforderten Untersuchungsbereichen kann folgendes festgehalten werden:

*Tätigkeit der informellen Mitarbeiter (IM)? Waren Schweizer als solche tätig?* Ja, die generelle Tätigkeit und auch die Mitarbeit von Schweizer-IM's kann beschrieben werden.

**Schweizer Firmen und MfS-Aktivitäten?** Die Aktivitäten von Schweizer Firmen für das MfS können sehr gut beschrieben werden. Insbesondere sind mehrere Dossier

über Schweizer Firmen vorhanden, die im Bereich illegale Technologiebeschaffung aktiv waren.

*Beziehungen zwischen politischen Parteien und Vertretern der Ex-DDR (SED, MfS u.ä.)?* Diese Beziehungen können umfassend beschrieben werden. Besonders sind sehr viele Kontakte zwischen der SPS, PdA und anderer Interessenorganisationen in den Akten festgehalten.

*Beeinflussung verschiedener Organisationen (Kirche, Medien usw.)?* Der diesbezügliche Propagandaapparat kann erforscht und umschrieben werden.

*Nachrichtendienstliche Tätigkeit gegen Schweizer Behörden und Spionagebemühungen?* Dieser Bereich ist nur sehr schwierig zu erforschen und zu belegen, weil ein Grossteil der Akten abtransportiert oder vernichtet wurde.

Insgesamt ist in den bereits aufgearbeiteten Akten (viele ist noch nicht erfasst) genügend Material vorhanden, um einige Broschüren oder Bücher mit Bezug zur Schweiz zu schreiben.

Bereits sind seit dem Fall der Mauer zehn Jahre vergangen. Der Sinn oder Unsinn einer Aufarbeitung bedarf demnach auch einer Beurteilung. Angesichts der momentanen Forschungen im Bereich Zweiter Weltkrieg und Nazi-Gold dürfte der Umstand Zeit wohl nur geringe Bedeutung zufallen.

Bild: Internet-Site der Gauck-Behörde: <http://www.snafu.de/~bstu/index.htm>. Ein Blick durch's Fenster lohnt sich!